



Verbinde Modul mit Schule.

Impuls: Schulentwicklung

Vorbereitungsdienst.
Berufliche Schulen.
Bayern.

Herausgeber:

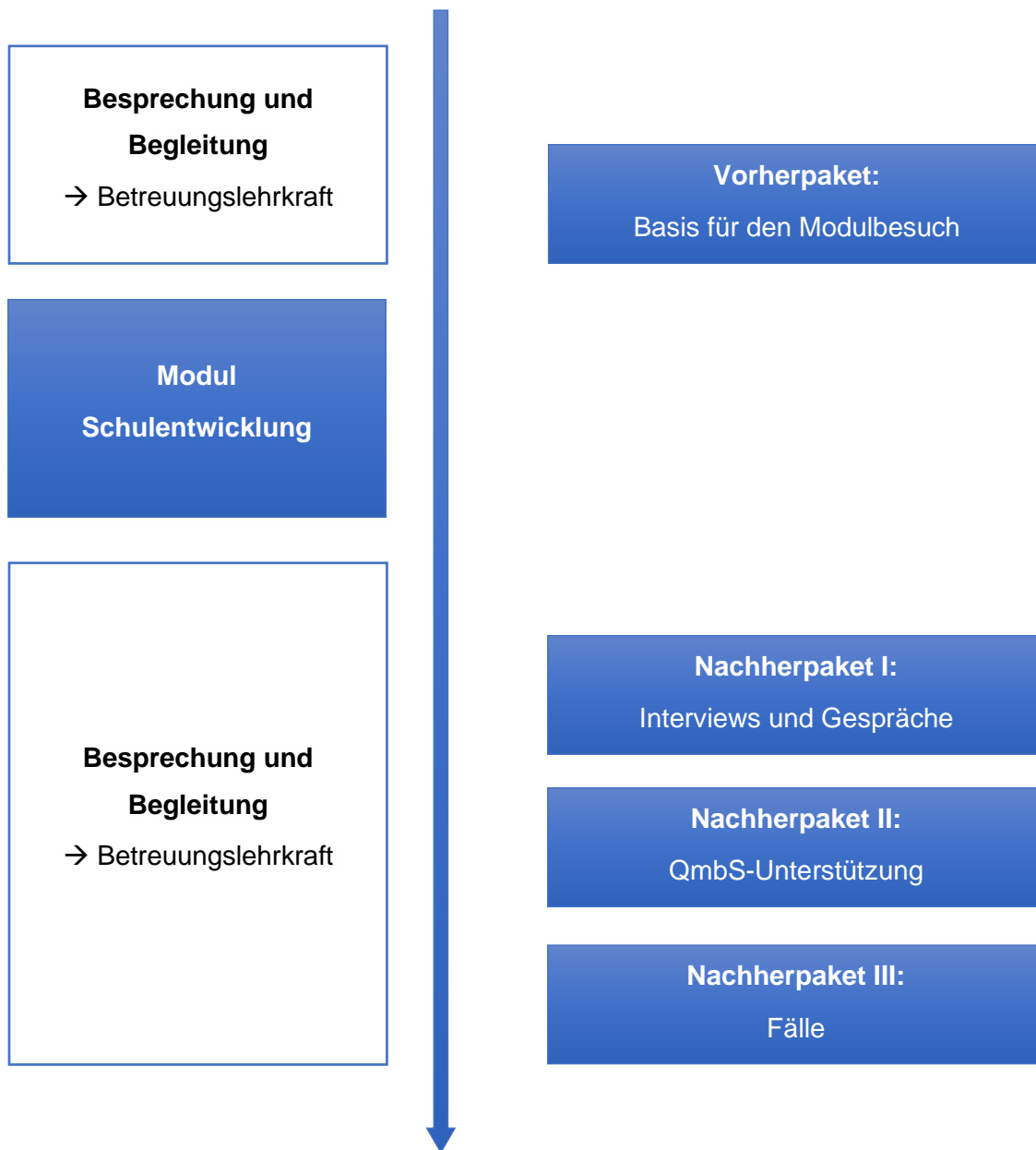
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen
Luisenstraße 9
80333 München

Fon: 089 2196673-50

Mail: muenchen@studien-seminar.de

Web: www.studien-seminar.de

Material zur Vertiefung der Inhalte des Moduls Schulentwicklung mit der Ausbildung an der Einsatzschule



Zur Verwendung dieses Vertiefungsimpulses:

Das Vertiefungsmaterial ist gemäß folgender *Systematik* aufgebaut:

1. Das *Vorherpaket [Basis für den Modulbesuch]*
 - Ein „vorher“ und „nachher“ beziehen sich auf den Besuch des Moduls Schulentwicklung.
 - Das „Vorherpaket“ soll Sie dazu anregen, sich grundsätzlich mit dem Schulentwicklungsprozess der Einsatzschule vertraut zu machen und Kontakt mit jenen Lehrpersonen aufzunehmen, die den Schulentwicklungsprozess tragen. So verschaffen Sie sich bis zum Modulbesuch mindestens ein gewisses Grundverständnis.

2. Das *Nachherpaket I [Interviews und Gespräche]*
 - Dieses Paket ist darauf angelegt, die im Modul Schulentwicklung erworbenen Kompetenzen mit der exemplarischen Schulentwicklungspraxis der Einsatzschule zu verweben und so ein vertieftes Verständnis zu ermöglichen.
 - Das eigene Rollenverständnis sollte für Sie indes immer klar sein: Sie befinden sich nicht in der Rolle eines Beurteilers.

3. Das *Nachherpaket II [QmbS-Unterstützung]*
 - Dieses Paket soll Sie dazu ermutigen, sich maßvoll am Schulentwicklungsprozess Ihrer Einsatzschule zu beteiligen und so Ihre neu erworbenen Kompetenzen an der Praxis – mit allen ihren Schwierigkeiten und Problemen – zu erproben.

4. Das *Nachherpaket III [Fälle]*
 - Es gibt Ihnen Gelegenheit, anhand von realen Fällen Ihr Verständnis von Schulentwicklung weiter zu vertiefen.
 - Es bietet sich an, Ihre Überlegungen mit Ihrer Betreuungslehrkraft oder einer QmbS-Expertin bzw. einem QmbS-Experten an Ihrer Schule zu besprechen.

Grundsatz:

Stimmen Sie sich jeweils mit Ihrer **Betreuungslehrkraft** ab, die sie auch durch alle Phasen und Pakete begleiten wird.

Vorherpaket: Basis für den Modulbesuch

Vorgehen:

- Nehmen Sie Kontakt zur Leiterin bzw. zum Leiter des [QmbS-Teams](#) Ihrer Einsatzschule auf und besuchen Sie eine der Sitzungen dieses Gremiums.
- Informieren Sie sich über die aktuellen Ziele Ihrer Schule, z.B. anhand des [SQVs](#) (Schulspezifischen Qualitätsverständnis) bzw. des [SEPs](#) (Schulentwicklungsprogramms).

Nachherpaket I: Interviews und Gespräche

Vorgehen:

Im Modul haben Sie nun bereits die theoretischen Grundlagen von [QmbS](#) kennengelernt. Nun laden wir Sie ein, sich mit der praktischen Umsetzung vor Ort an Ihrer Einsatzschule auseinanderzusetzen.

- Bitten Sie die Leiterin bzw. den Leiter des QmbS-Teams Ihrer Schule um einen Gesprächstermin.
- Zusätzlich bzw. stattdessen können Sie auch die Schulleiterin bzw. den Schulleiter oder die Person interviewen, die die Schulentwicklung an Ihrer Schule repräsentiert.
- Wählen Sie zur Vorbereitung auf dieses Gespräch einen thematischen Schwerpunkt aus, zu dem Sie Fragen stellen möchten und erstellen Sie für sich einen Interviewleitfaden.
- Sie können die vorliegenden Beispielthemen verwenden, sollen aber auch eigene thematische Schwerpunkte setzen.

Hinweis:

Wenn mehrere Referendarinnen bzw. Referendare im zweiten Ausbildungsjahr an Ihrer Schule sind, vereinbaren Sie bitte einen gemeinsamen Gesprächstermin.

Beispiele für thematische Schwerpunkte:

Prozesssteuerung	<ul style="list-style-type: none"> - Verwirklichung des PDCA-Zyklus - Zusammensetzung des QmbS-Teams - Eigene Rolle im QmbS-Prozess (Schulleiter/QmbS-Beauftragter ...) - Aktuelle Themen und Arbeitskreise - Organisation (z.B. QmbS-Sitzungen) und Kommunikation der Themen und Ziele (z.B. Information des Kollegiums, Einbindung der Fachbetreuungen) - Bedeutung der QmbS-Beraterinnen bzw. QmbS-Berater für die Schulentwicklungsprozesse - Nachhaltigkeit von QmbS (z.B. Erfolge, Probleme, Aktivitäten)
SQV/SEP	<ul style="list-style-type: none"> - Dominante Zielquelle(n) (z.B. Bildungspolitische Ziele des Ministeriums, Schulleitung, Kollegium) - Art der Einbindung des Kollegiums in den Zielfindungs- und Auswahlprozess - Wichtigstes Ziel in der Einschätzung der bzw. des Interviewten
Individualfeedback	<ul style="list-style-type: none"> - Art der Verwirklichung an der Schule - Akzeptanz im Kollegium - Einschätzung der Wirksamkeit - Abgrenzung zur internen Evaluation
Interne Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Art der Durchführung - Erkenntnisse und Folgerungen
Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> - Verankerung der Akzeptanz des Geistes und der Techniken von QmbS auf den unterschiedlichen Ebenen der Schule (z.B. Lehrpersonen, Fachbetreuungen, Schulverwaltung, (erweiterte) Schulleitung) <ul style="list-style-type: none"> • Sachstand • Erfolgsfaktoren • Zukünftige Pläne und Aktivitäten
Erfolge/Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> - Größte Erfolge: Beispiele für besonders zielführende Projekte/Maßnahmen, die mit Hilfe von QmbS verwirklicht wurden. - Mehrwert
Schwierigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme: <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen/Erkenntnisse • Konsequenzen

Nach dem Interview:

Reflektieren Sie...

- Welche Aussage hat mich überrascht?
- Was ist die Quintessenz des Gespräches?
- Welche Bedeutung hat Schulentwicklung?
- Wie hat sich meine Einstellung zu Schulentwicklung verändert?

Nachherpaket II: QmbS-Unterstützung

Sie haben sich bereits mit dem QmbS-Prozess an Ihrer Einsatzschule auseinandergesetzt und im Modul Schulentwicklung die allgemeinen Gegebenheiten sowie schulspezifischen Besonderheiten vertieft. Nun ist es an der Zeit, Ihre Erkenntnisse umzusetzen.

Vorgehen:

Überlegen Sie sich, wie Sie mit Ihren Kompetenzen, z.B. aus Studium und Referendariat, einen angemessenen (und maßvollen) Beitrag zum QmbS-Prozess Ihrer Einsatzschule leisten können.

Beispiele für die Einbringung:

- Erstellung eines Online-Fragebogens für Individualfeedback
- Anpassung eines Feedbacks auf spezielle Schwerpunkte (Medieneinsatz, Unterrichtseinstieg, ...)
- Ausarbeitung eines Leitfadens für die kollegiale Hospitation
- Durchführung einer Mikro-SchiLF (Einsatz von Apps, Vorstellung von (digitalen) Unterrichtsideen, BYCS ...)

Besprechen Sie mit der QmbS-Teamleitung an der Einsatzschule, ob und wie Ihre Ideen eingebracht werden können.

Die folgende Struktur kann Ihnen bei der Festlegung, Planung und innerschulischen Koordination Ihres Beitrages gute Dienste leisten:

Ziele			Umsetzung	
Ziel (SQV/SEP)	Indikator(en) für die Zielerreichung	Überprüfung	Maßnahmen	Projekte
<u>SMART</u> formuliert	Anhand welcher Merkmale bzw. messbarer Kriterien stellen wir fest, dass das Ziel erreicht wurde?	Mit welchen Verfahren bzw. Instrumenten (z.B. Fragebogen, Gespräche) soll überprüft werden, ob das Ziel erreicht wurde?	Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Ziele zu erreichen?	In welche Projekte lassen sich die Maßnahmen überführen bzw. zusammenfassen?
...

Vorgehen:

Die folgenden Problemstellungen beziehen sich auf reale schulische Situationen, die in QmbS-Teams diskutiert und angegangen wurden.

Wählen Sie eine (oder gerne auch mehrere) Situation(en) aus und bearbeiten Sie diese anhand Ihrer neu erworbenen QmbS-Kompetenzen.

Situation 1: Digitalisierung: Einsatz KI im Schulalltag

An einer beruflichen Schule sollen der Umgang mit KI und deren sinnvoller Einsatz im Lehrkraft- und Schulalltag schrittweise implementiert werden, um den Anforderungen modernen Unterrichts gerecht zu werden.

Dafür sucht die Schule im Rahmen von QmbS nach Möglichkeiten, wie die Kolleginnen und Kollegen motiviert und unterstützt werden können.

Situation 2: Nachhaltigkeit: Einführung eines Nachhaltigkeitskonzept, um eine umweltbewusste Schule zu werden

In den Ergebnissen einer Umfrage im Kollegium, wurde der Wunsch sichtbar, das Thema Nachhaltigkeit an einer beruflichen Schule stärker in den Fokus zu rücken. Es gibt noch keine einheitlichen Konzepte zu Themen wie Mülltrennung. Ein Umweltbeauftragter ist an der Schule benannt.

Erläutern Sie, wie es das QmbS-Team schaffen kann, einen systematischen Plan entwickeln zu können, um das Thema Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in möglichst vielen Bereichen der Schule zu verankern. Wo kann das QmbS-Team beim Thema Nachhaltigkeit ansetzen und welche externen und internen Partnerinnen und Partner können sie für die Umsetzung heranziehen.

Situation 3: Integration des Unterrichtsprinzips Deutsch in den Didaktischen Jahresplan:

Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt: „Wir sichern die Unterrichtsqualität durch konsequente Umsetzung der Berufssprache Deutsch“. Dazu soll die didaktische Jahresplanung angepasst werden.

Erläutern Sie, wie Sie die Schule – mit Hilfe von QmbS - dabei unterstützen können, das Unterrichtsprinzip Deutsch in die didaktische Jahresplanung einzubetten.

Skizzieren Sie, wie dieses Thema im Rahmen eines systematischen QM-Prozesses an der Schule bearbeitet werden kann.

Situation 4: Verbesserung der Zusammenarbeit der Lehrkräfte:

Eine kleine Berufsschule möchte die Zusammenarbeit der Lehrkräfte verbessern. An dieser Berufsschule unterrichten wenige „Stammlehrer“ und „Stammlehrerinnen“ in Vollzeit mit einem festen Vertrag. Die meisten Lehrkräfte haben einen Teilzeitvertrag. Es gibt viele Honorarkräfte.

Skizzieren Sie, wie dieses Thema im Rahmen eines systematischen QM-Prozesses an der Schule bearbeitet werden kann.

Situation 5: Verbesserung der Schulkultur:

Eine berufliche Schule kämpft stark mit undisziplinierten, frechen, bisweilen aggressiven Schülerinnen und Schülern, die ihre schulischen Pflichten vernachlässigen. Die kräftezehrende erzieherische Arbeit, das Schimpfen und „Verweisen“ führen in eine Abwärtsspirale, aus der das Kollegium ausbrechen möchte.

Bislang hat man ein Ziel zur Verbesserung des Schulklimas formuliert und ins SEP aufgenommen.

„Ziel: Lernende und Lehrende arbeiten in kollegialer Weise auf der Basis eines gemeinsam definierten Regelwerkes zusammen.“

Zeigen Sie auf, wie man dieses Ziel mit Hilfe eines systematischen Qualitätsprozesses erreichen kann.

Situation 6: Verschmutzte Schultoiletten:

Eine Berufsschule mittlerer Größe hat das Problem, dass die Toiletten stark verschmutzt und zum Teil demoliert werden. Als Reaktion darauf entscheidet die Schulleitung, die Toiletten abzuschließen und nur auf Nachfrage bei der Lehrkraft Schlüssel an die Schülerinnen und Schüler auszuhändigen. Die SMV und der Elternbeirat protestieren heftig gegen diese Maßnahme.

Skizzieren Sie, wie das Problem im Rahmen eines systematischen QmbS-Prozesses angegangen werden kann.